

5.4 DEN DREHPLAN SCHREIBEN

METHODENBLÄTTER

5.4 Den Drehplan schreiben

Seite 2

ARBEITSBLÄTTER

Drehplanvorlage

Seite 3

Beispiel-Drehplan

Seite 4

Profi-Drehplan „...UND ACTION!“

Seite 5

5.4 DEN DREHPLAN SCHREIBEN



LERNZIELE

Die SchülerInnen übertragen ihre Filmidee in eine Struktur, die eine Grundlage für die Filmarbeiten bildet. Sie lernen, ihren Text zu strukturieren und ihn in ein schematisches Raster zur Filmgestaltung einzufügen. Mit Hilfe einer genauen Beschreibung von Stimmungen, Gefühlen und den benötigten Requisiten ist das Filmteam in der Lage, die entsprechenden Settings zu gestalten. Auch für die SchauspielerInnen wird die Darstellung durch die Beschreibung erleichtert.



BEDINGUNGEN

Zeit:

ca. 45 Minuten

TeilnehmerInnen:

3-30 ab Klassenstufe 7

Material:

ausreichend Kopien des Arbeitsblattes „Drehplan“

Technik:

Fernseher und DVD-Player oder PC, Laptop mit Beamer und VGA-Kabel



DIDAKTISCH-METHODISCHER KOMMENTAR

Voraussetzung für diese Übung ist eine Filmidee oder ein Exposé (siehe 5.2 „Filmplanung mit Karten“, 5.3 „Erstellen eines Exposés“). Der Drehplan dient der Übersetzung der Idee in eine strukturierte Form, die bei Bedarf noch verfeinert werden kann. Die Anzahl der geplanten Szenen können Sie im Vorfeld einschränken. Das bietet sich an, wenn nur begrenzte zeitliche Ressourcen zur Verfügung stehen. Für einen Clip von 2 Minuten Länge haben wir in unseren Projekten die Maximalanzahl von vier Szenen festgelegt.

Die Erstellung eines Drehplans erfordert viel Durchhaltevermögen und die Fähigkeit, selbstständig zu arbeiten. Deswegen empfehlen wir, gerade bei jüngeren SchülerInnen mehr Vorgaben zu machen und sie in ihrer Arbeit intensiv zu unterstützen.

Zur Vorbereitung auf diese Übung eignet sich der Film „...UND ACTION!“. Im Anhang finden Sie den Original-Drehplan als Beispiel für eine professionelle Vorlage. Sind Ihre SchülerInnen an der Filmarbeit von Profis interessiert, können Sie diesen austeilen und einzelne Szenen mit dem Film „...UND ACTION!“ vergleichen.



ABLAUF

Handelt es sich um das erste Filmprojekt der Klasse oder sind die SchülerInnen noch unerfahren, zeigen Sie zur Vorbereitung den Lehrfilm „...UND ACTION!“. Danach wird die Klasse in Arbeitsgruppen von 3-6 SchülerInnen eingeteilt. Die Kleingruppen erhalten eine Kopie der Drehplanvorlage (Arbeitsblatt). Besprechen Sie diese Vorlage, bis alle Gruppen in der Lage sind, die Felder auszufüllen. Dabei wird eine chronologische Abfolge empfohlen, um die Szenen besser aufeinander abstimmen zu können. Für eine Szene gibt es in der Vorlage bis zu drei verschiedene Handlungen, die aber nicht alle ausgefüllt werden müssen. Grundsätzlich gilt: je weniger Handlungen in einer Szene, desto übersichtlicher wird später das Storyboard mit den jeweiligen Kameraeinstellungen. Denn für eine Handlung sind gegebenenfalls mehrere Kameraeinstellungen erforderlich.



5.4 DEN DREHPLAN SCHREIBEN

DREHPLANVORLAGE

<u>Technik:</u> Welche Technik wird gebraucht?						
<u>Requisiten</u> Welche Requisiten werden gebraucht?						
<u>Drehort</u> Wo wird gedreht?						
<u>Akteure</u> Welche Schauspieler sind beteiligt?						
<u>Stimmung & Gefühle</u> Welche Stimmung hat die Szene? Welche Gefühle werden dargestellt?						
<u>Handlung</u> Was passiert in der Szene?						
Drehplan <u>Szene Nr....</u> <u>Name</u>					
<u>Szene Nr....</u> <u>Name</u>					



5.4 DEN DREHPLAN SCHREIBEN

BEISPIEL - DREHPLAN DER ERSTEN SZENE DES FILMS „DIE WAHRHEIT ÜBERS LÜGEN“ EINER 7. HAUPTSCHULKLASSE AUS BERLIN

Szenenplan für den Film „Die Wahrheit übers Lügen“

Drehplan	Handlung Was passiert in der Szene?	Stimmung & Gefühle Welche Stimmung hat die Szene? Welche Gefühle werden dargestellt?	Akteure Welche Schauspieler sind beteiligt?	Drehort Wo wird gedreht?	Requisiten Welche Requisiten werden gebraucht?	Technik: Welche Technik wird gebraucht?
Szene 1 Name: Einführung in die Geschichte / Vorstellen der Charaktere	Alle Schauspieler treten vor die Kamera und stellen ihre Rollen vor: Adriana, Kevko, zwei Freundinnen von Adriana, ein Freund von Kevko, Crewchef	Je nach Schauspieler und seiner Persönlichkeit: - Kevko: Nachdenklich - Adriana: freundlich / fröhlich - die zwei Freunde: jeweils lustig und ruhig	5 Personen Adriana, Kevko, ein Freund von Kevko, Crewchef 1-2 Freunde von Adriana – Ersatzleute = Lisa+Jumana,	Interessanter Hintergrund – vor einer Graffitiwand, vor einem Baum im Schulhof	Kleidung, die auch im Film getragen wird, z.B. Mütze, Cappy etc.	Kamera, Mikrofon
	<ul style="list-style-type: none"> - Adriana ist bei ihren zwei Freundinnen - Sie sitzen zusammen in einem privaten Zimmer - A. erzählt fröhlich von ihrer neuen Bekanntschaft bei Jappy: Kevko - Sie zeigt den Freundinnen ihre Jappyseite und die Mails von ihm - Man sieht die Seite – auch ein Foto von Kevko - Sie sehen die Bilder, die Kevko ihr geschickt hat (gesprayt) und wundern sich, denn bisher hat sich Adriana nicht so sehr fürs „malen“ interessiert <p>Gespräch: Wieso schickst du dir diese Bilder? A: Ich habe ihm gesagt, dass ich das toll finde – ich wusste nicht so genau, was ich über mich Besonderes schreiben sollte, ich habe geschummelt</p>	Fröhlich Aufgeregt Nachdenklich Etwas schüchtern / vorsichtig	3 Personen: Adriana, zwei Freundinnen	Schülerclub oder gestalteter Computerraum	Computer mit Internetzugang gefakte Jappyseite, gefakte Mails ein Foto von Kevko	



5.4 DEN DREHPLAN SCHREIBEN

PROFI - DREHPLAN „...UND ACTION!“

Nr.	Bild/Szene	Text Off	Text On	Effekte (Grafik/Sound)	Drehzeit
	Standbild			Titelgrafik	
1. 1.	<p>Unsere vier Protagonisten verlassen das Haus. Zwei treten aus der Haustür, einer schwingt sich auf sein Fahrrad, einer wartet an der Bushaltestelle.</p> <p>Die verschiedenen Szenen sind clipartig auf Musik gegeneinander geschnitten.</p>	<p>Heute heißt es: pünktlich in die Schule kommen. In dieser Woche steht nämlich etwas ganz Besonderes auf dem Plan! Auf dem Lehrplan steht das Thema: „Die 60er Jahre“ und darüber soll ein Film gemacht werden. Unsere Schüler wissen noch nicht, was da auf sie heute zukommen wird und sind ziemlich gespannt!</p>		Clipartiger Schnitt auf Musik	120min.
1.2	<p>Die vier Schüler treffen sich vor dem Schulgebäude.</p> <p>Sie gehen rein. Totale mit Stopptrick / Jumpcuts</p>	<p>Einen Film zu drehen ist nur eine von vielen Möglichkeiten, ein Thema im Unterricht über Medien zu erarbeiten.</p>	<p>Alex: was machen denn die anderen Klassen?</p> <p>Lauren: unterschiedlich. Die Parallelklasse macht eine Radioshow</p> <p>Civan: Einige machen sogar ein Podcast.</p> <p>Gisela: Hm, auch nicht schlecht. Aber ich freu mich auf unseren Film.</p>	<p>Stopptrick</p> <p>Stempelgrafik mit Hinweis darauf, dass es mehr Tipps etc. an anderer Stelle gibt</p>	30min
				Schriftgrafik: 1. Die Themenfindung	



5.4 DEN DREHPLAN SCHREIBEN

2.	<p>Szenenwechsel (SW) Lauren steht an der Tafel mit Kreide in der Hand. Vor ihm sitzen die anderen drei in der Klasse. Gordon schreibt kreisförmig Unterthemen auf (Mode / Sexuelle Revolution / Studentenproteste / JFK / Kalter Krieg / Mauerbau / Schülerproteste / RAF...).</p> <p>An verschiedenen Stellen stoppt das Bild abrupt mit Soundeffekt. Wir sehen dann die Schüler, wie sie nachdenken. Sie melden sich zum entsprechenden Thema, zu dem sie einen Bezug haben.</p> <p>Lauren macht Kreis um „Kalter Krieg“</p>	<p>Sammelt zum Thema erst einmal verschiedene Unterthemen. Dabei solltet ihr für eure Kleingruppen ein Thema auswählen, auf das ihr auch Lust habt und mit dem ihr irgendwie etwas zu tun habt...</p> <p>Da ihr nur zu viert seid müsst ihr euch wohl für ein Thema entscheiden</p> <p>Nun geht es an die Umsetzung.</p>	<p>Lauren: So – das Thema lautet 60er Jahre. Und nu?</p> <p>Lauren: Das Thema „Kalter Krieg“ finde ich am spannendsten.“</p> <p>Alex: „Was denn da genau?“</p> <p>Lauren: „Na das Wettrüsten z.B.“</p> <p>Alex: „Mauerbau!“</p>	Schriftgrafik: 2. Die Umsetzung	60min
3.1	<p>(SW) Alle sitzen zur Besprechung an einem Tisch. Vor ihnen A3 Papier, daneben liegen Filzler</p>				60min
	<p>Aufsichtige Kamera: Auf dem Blatt Papier werden die 6 W's aufgeschrieben</p>	<p>Um dass Thema zu erarbeiten, versucht es mit den 6 W's: WER war beteiligt? Um WAS ging es? WANN und WO fand es statt? WARUM kam es dazu? WIE waren die verschiedenen Meinungen</p>		Schreiben im Schnelllauf	



5.4 DEN DREHPLAN SCHREIBEN

			„Unser Thema sind die 60er Jahre. Und nun?“ „Wir brauchen auf jeden Fall mehr Infos“		
3.2 3.3 3.4	Schneller, clipartiger Zusammchnitt: Bücher werden gelesen und stapeln sich, Suchmaschinen werden in Internet gezeigt	Ihr könnt euch die Infos zu eurem Thema aus Büchern besorgen, in Zeitschriften nachschlagen oder ihr könnt jemanden fragen, euren Lehrer zum Beispiel. Oder ihr geht ins Internet und benutzt eine Suchmaschine. Aber Vorsicht, die Infos im Internet sind nicht immer korrekt.		Bücher und Zeitschriften stapeln sich im Schnellauf	3.2 /3.3 /3.4 insg. 60min
				Schriftgrafik: 3. Formate	
4.1a	(SW) Schüler sitzen auf Treppe und unterhalten sich	Sind die Infos alle gesammelt, muss noch geklärt werden, was für ein Film gemacht wird. Überlegt einfach, welche unterschiedlichen Filmarten und Formen ihr kennt. Diese nennt man Formate			4.1a-f 60min
4.2	(SW Formatdarstellung) Wackelige Kamera rast die Treppe rauf. Subjektive. Es fällt ein Schuss, ein Schrei ist zu hören. Tür öffnet sich, schreckgeweitete Augen, eine Leiche liegt auf dem Boden ohne Blut – derjenige, der die Leiche findet, deutet einen aufkommenden Schrei an – bricht ab und sagt „wo ist das Blut?“ – Die Leiche öffnet die Augen „uups – holt hinter sich Ketchup-Flasche, spritzt sich voll und mimt wieder die Leiche. Der Finder schreit nun aus voller Brust. (SW: Protagonisten auf Schulhof)	Jedes Format hat etwas besonderes, was wäre zum Beispiel ein Krimi ohne spannende Musik und ohne Leiche?	A: „Na, es gibt ja zum Beispiel Krimis...“	Die versch. Formate werden durch überzogene Darstellung/ Bilder angerissen. Jeweils typische Musik	90min



5.4 DEN DREHPLAN SCHREIBEN

4.1b	<p>(SW: Formatdarstellung) Zwei Protagonisten schreien sich an, Moderator lächelt in die Kamera und kündigt Werbepause an. (SW: Protagonisten Schulhof)</p>	<p>Und was wäre eine Talkshow ohne Moderator und Gästen mit unterschiedlichen Meinungen. Ihr müsst natürlich darauf achten, dass nicht nur gestritten, sondern auch Inhalte über gebracht werden.</p>	<p>C: „Oder Talkshows.“</p>	
4.3	<p>(SW: Formatdarstellung) Reporter steht mit Handmikro auf der Straße und befragt Passanten. (SW: Protagonisten Schulhof)</p>	<p>Und in einer Reportage macht ein Reporter oder eine Reporterin meist Interviews oder Umfragen auf der Straße.</p>	<p>L: „Oder Reportagen.“</p>	30min
4.1c				60min
4.4			<p>L: „Aber wer macht was?“</p>	
4.1d			<p>G: „Ich bin der Reporter.“ L: „Ich mache den Schnitt.“ A: „Ich die Kamera.“ C: „Statisten sind wir halt alle.“</p>	



5.4 DEN DREHPLAN SCHREIBEN

				Schriftgrafik: 4. Der Drehplan“	
5. (zu 3.1)	(SW) Alle am Tisch. Der Drehplan wird auf A3 Blatt aufgeschrieben (Aufsicht)	<p>Und man braucht natürlich einen Plan!</p> <p>Den Drehplan schreibt ihr erstmal auf, damit ihr den Überblick nicht verliert. Szene für Szene. Was, wo, wer und mit wem. Wenn es Text gibt, könnt ihr auch den zufügen. Jetzt braucht ihr nur noch die Technik.</p>		Stempelgrafik	60min.
				Vierter Schritt: 5. Die Technik	
6.	Szenenwechsel: Flur – Schränke oder Sekretariat. Alle stehen vor einem Schrank und holen Technik raus.	Ihr braucht eine Kamera mit Stativ, Mikro und Lampen mit Stativ. Außerdem ein Schnittprogramm. Das könnt ihr euch kostenlos ausleihen und dann kann es losgehen mit dem Filmen.		Stempelgrafik	30min
				Schriftgrafik: 5. Tipps fürs Filmen	
7	(SW) Vor neutralem Hintergrund / Straße Man sieht die einzelnen fehlerhaften Handlungen welche dann verbessert werden (Hand an Mirco gezogen, Kamera auf s ganze Gesicht gerichtet, Gegenlicht, Interviewter schaut den Reporter und nicht die Kamera an, verschiedene Bildausschnitte und ihre Wirkung werden gezeigt.)	<p>- Vorm Fenster geht gar nicht, da steht ihr im Dunkeln, also im Gegenlicht.</p> <p>- Schon besser, aber immer schön ins Mikro rein sprechen. Genau so.</p> <p>- Auf den Bildausschnitt achten. Wo ist der Kopf von Alex? Und wo ist der Rest von Gisela? So stimmts, beide sind im Bild.</p> <p>- Ein Moderator spricht seine Zuschauer direkt an. Also in die Kamera.</p> <p>- Hier ist es zu dunkel im Raum. Das wirkt traurig. Also: lächeln und ein oder zwei Lichter setzen.</p>		Grafik: falsches Bild durchgestrichen	180min

